



PROJEKTINFORMATION

Stand bei Projektende August 2006

Qualitätssicherung des Trinkwassers in Bulgarien



Trinkwasser. Foto: C. Hoffmann (UBA)

Hintergrund

Bis zum EU-Beitritt im Jahr 2007 musste Bulgarien den gemeinschaftlichen Besitzstand (Aquis Communautaire) in nationales Recht überführen. Dies betraf auch Richtlinien im Regelungsbereich Wasser. Um die einwandfreie Qualität des Trinkwassers sicherzustellen, mussten jedoch nicht nur Richtlinien in bulgarisches Recht übertragen, sondern auch die zuständigen Behörden qualifiziert werden, welche die Durchsetzung des Aquis erst ermöglichen und den Vollzug der Umweltstandards gewährleisten.

Projekt

Die öffentliche Trinkwasserversorgung in Bulgarien nutzt Grund- und Oberflächenwasser als Rohwasser. Bei der Aufbereitung wurde das Wasser in der Regel nur mit Chlorgas desinfiziert, nicht jedoch biologisch oder physikalisch-chemisch gereinigt. Infolge dessen konnte das Wasser Schadstoffe enthalten, von denen gesundheitliche Risiken für die Bevölkerung

hätten ausgehen können. Ziel des Projekts war daher

- die Stärkung von Verwaltungsstrukturen durch Qualifizierung und Beratung der zuständigen Behörden zur Überwachung des Trinkwassers und
- die Beratung des nationalen Netzwerks zwecks Austauschs der nationalen Trinkwasserdaten und ihrer Bewertung auf einheitlicher rechtlicher und wissenschaftlicher Grundlage.

Nach Abschluss des Projekts verfügen die Überwachungsbehörden nun über die Fähigkeit und Kapazität, Grenzwertüberschreitungen zu bewerten und problemadäquate Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung einer EU-konformen Trinkwasserqualität zu treffen. Im ersten Schritt entwickelten die Projektpartner für alle trinkwasserrelevanten Parameter ein Raster, anhand dessen sich Trinkwasserrelevanz und stoffspezifische Gefährdungspotentiale bewerten lassen. Im zweiten Schritt erarbeiteten sie konkrete Vorschläge zur Sicherung der gesundheitlichen und ästhetischen Qualität des Trinkwassers und entwickelten darauf aufbauend einen ausführlichen Leitfaden für die regionalen Gesundheitsbehörden.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des BMU
- FKZ: 380 01 093
- Region: Bulgarien
- Laufzeit: 05/2004 – 05/2006
- Projektmanagement: Umweltbundesamt
- Projektpartner Deutschland: Umweltbüro Mulisch GmbH, Potsdam www.umweltbuero.de
- Projektpartner vor Ort: National Center of Public Health Protection Bulgaria

Weitere Informationen:
Umweltbundesamt

Fachgebiet Internationaler Umweltschutz
BHP-info@uba.de

Fachbegleitung:

Dr. Hermann Dieter
Tel: +49-30-8903 1400
E-Mail: Hermann.Dieter@uba.de

Projektmanagement/

Ansprechpartner

für die Region Südosteuropa:
Christoph Rau
Tel: +49-340-2103-2243
E-Mail: Christoph.Rau@uba.de